

adir keynerley artikil bynnen vnser widderruffunge, er were vnser burger, gerwer, schuster addir ander fremde kouffman, vordreche, der bruchhaftig vnde obirwonnen wurde, adir daz er sin recht davor nicht thun noch sich des rechtfertigen wolde, der sal dem rate an alle vorbethe funffzehen Rinische gulden vorfallen sin vnde geben, vnde wer vor ymande vor solliche busse bete, der sal auch als vil an alle vorbete geben vnde vorfallin sin. Disse vnser satzung vnde scheidung haben wir itzlichem hantwerge mit des rates sigil vorsigelt gegeben, die sint geschen geschriben vnde vorsigilt, als Peter Ileburg burgermeister mit synen ratiskumpan gesessin hat am dinstage an sente Thomas abende des heiligen aposteln noch Cristi geburt tusent vierhundert vnde in dem sechs vnde virczigisten iare.

Nach dem Stadtbuch fol. 49<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 246. 1447. 4. März.

*Kurfürst Friedrich vermeldet seinem Vogte und dem Rathe zu Leipzig den Abschluss eines mit seinem Bruder Herzog Wilhelm getroffenen Waffenstillstandes und verordnet dessen Bekanntmachung und strenge Beobachtung.*

Friderich von gotis gnaden herczog zcu Sachsen, landgraue in Doringen vnd marggraue zcu Missen Hennyng Strobarte, voite vnd deme rate zcu Lipczk. Liben getrouwen. Vns zewiuelt nicht, uch sie offinbar vnd wissentlichin, wie die hochbornen fursten vnser lieben swager vnd ohem herre Friderich vnd herre Albrecht gebrudere marggrauen zcu Brandenburg ꝛ. am nestin zcu Numburg einen vngeverlichen fride biß uff den sonntag Trinitatis schirsten den tag ganz vß zwischen vnserm bruder herczog Wilhelm, vns vnd von beiden teilen den vnsern beteidiget haben, des wir vnser teils, souil des an vns iß, mit den vnsern vnuorruckt wollen halden, wie wol der fride vorhin in dem felde begriffen groblich obirfarn wart. Daron begern wir mit ganzem fliesse ernstlichin, das du voit alle vnser erbere manne in der pflege zcu Lipczk fur dich zcu stund vorbotest, eyn gemeyn gebott undir in vnd in den landgerichten vßgehen lasset, das nymands sollichen friden in einchen stucken vordreche, desglichen ir der rat an den wochenmarckte vnd in den kirchen auch thun vnd vorkundigen lasset, den bie vorliessunge libes vnd gutis uffrichtiglichin zcu halden; danne wurde sich iemands, es weren erbare ader andere, doran vorgrieffin, dem adir denselbin zcu libe vnd zcu gute griffet, nymands dorinne vorschonet vnd ernst daruber stet, das ist vnser ernstliche meynunge. Gebin zcu Missen am sonnabende nach Invocavit anno ꝛ. XLVII<sup>o</sup>.

Nach Barthel's Diplomatar. Lips. IV fol. 238<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 247. 1447. 23. Juni.

*Steffan Stuß Burgermeister, Heinrich Forster, Meister Jacobus Meiseberg, Nickil Muller, Mertin Premschwicz, Hildebrant Frost, Hans Nopel, Hans Slawticz, Andres Wandergerne, Jacuff Voit, Vincentius Schobil und Hans Brunsdorff Rathmann und Geschworne zu Leipzig verkaufen der*